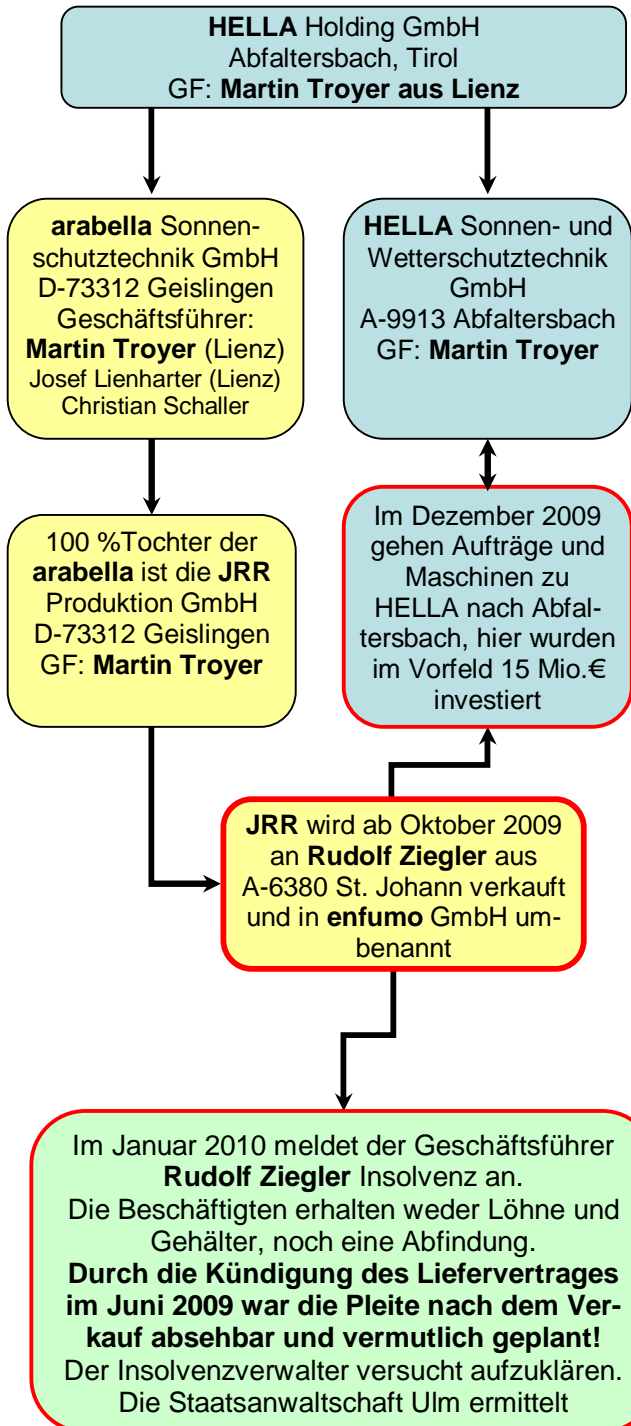


INFORMATION an Fachhändler und Kunden von arabella und HELLA

Die Beschäftigten des Produktionsstandortes aus Geislingen an der Steige informieren und protestieren gegen die Praktiken des Markenherstellers bei der Verlagerung der Produktion zu HELLA nach Österreich



Was macht die schaffigen Schwaben so wütend und traurig?

2004 übernimmt HELLA von Rau **arabella** zwei Produktionsstandorte in Geislingen und Werne, sowie 1.300 Fachhändler in ganz Deutschland. Herr **Franz Kraller** präsentiert HELLA als traditionsbewusstes und moralisch integres Familienunternehmen mit Stammsitz im schönen Osttirol.

Ende 2009 wurden die Geislinger Rolladen- und Jalousiefertigung und damit über 60 Arbeitsplätze nach Abfaltersbach verlagert. Rund 15 Mio. € wurden zuvor in die Erweiterung der Fertigung an diesem Standort investiert.

Moralisch verwerflich ist nicht die Verlagerung selbst, sondern vielmehr die menschenverachtende Art und Weise, wie die Menschen „entsorgt“ werden sollen.

Für die langjährigen Beschäftigten der Produktionsfirma in Geislingen, mit dem neuen Kunstitel **ENFUMO GmbH**, gab es statt einer Abfindung aus einem Sozialplan, eine vermutlich von langer Hand geplante Insolvenz. Die nun arbeitslosen Beschäftigten werden durch die seit Monaten ausstehenden Löhne und Gehälter zusätzlich bestraft.

Der Trick: Bereits **im Juni 2009** kündigt **arabella** den Liefervertrag mit seiner 100%-igen Tochter JRR zum 31.12.2009. Fachhändler und die betroffenen Beschäftigten erfahren davon zunächst nichts.

Zu **Oktober 2009** verkaufte **arabella** ihre Geislinger Produktionstochter mit allen Beschäftigten an den Österreicher **Rudolf Ziegler**. Dieser wird alleiniger Gesellschafter und Geschäftsführer der in **ENFUMO GmbH** umbenannten Fertigung. Ziegler ist bis zur Insolvenz nur selten in Geislingen, und wird als Strohhalm wahrgenommen.

Am 14. Dezember 2009 erklärt **Rudolf Ziegler** auf einer Betriebsversammlung der erstaunten Belegschaft, er kenne den Geschäftsführer von **arabella** und **HELLA**, **Martin Troyer** aus Lienz durch frühere Geschäfte sehr gut, dennoch werde er den Liefervertrag mit der **arabella**, der einzigen Auftraggeberin, nicht fortführen. Dann sei er aber nicht mehr in der Lage, Löhne und Gehälter zu zahlen. Durch dieses Gesamtverfahren folgt im Januar 2010 die Insolvenz.

Unmoral gefährdet Arbeitsplätze

Frechheit siegt, aber macht unbeliebt. Unabhängig wie die deutsche Staatsanwaltschaft oder die Gerichte entscheiden, der Ruf des Markenherstellers **HELLA** und **arabella** hat schon jetzt gelitten. Ein solches Verhalten birgt ein hohes Risiko und kann für das Unternehmen noch sehr teuer werden. Ein schlechtes Markenimage gefährdet Arbeitsplätze an allen Standorten und bringt Fachhändler in Erklärungsnot. Wirken Sie in Ihrem Einflussbereich darauf hin, dass **Martin Troyer** dem deutschen Insolvenzverwalter möglichst bald ein faires Angebot zur Lösung des Konfliktes macht!